

Inhalt

Danksagung	7
1. Einleitung	9
2. Postkoloniale Theorie, Feminismus, Dekonstruktion.	31
2.1 Feminismus und postkoloniale Theorien.	31
2.1.1 Bevölkerungspolitik und reproduktive Rechte in der internationalen Frauenbewegung	36
2.1.2 Feministische Theorieproduktion und »epistemische Gewalt« (epistemic violence)	41
2.1.3 Mahasweta Devi und die »Politik der Übersetzung« . . .	48
2.1.4 Geschichten – Geschichte – Geschichtswissenschaft . . .	52
2.2 Dekonstruktion und postkolonialer Feminismus	66
2.2.1 Dekonstruktion im postkolonialen Kontext	72
2.2.2 Die geopolitische Situierung der <i>Grammatologie</i>	76
2.2.3 Dekonstruktion und Katachrese im politischen Kampf . .	81
2.2.4 Dekonstruktion und die Frage der Politik	83
2.2.5 Dekonstruktion und das Ethisch-Politische (ethico-political).	89
2.2.6 »The Setting to Work of Deconstruction«	94
2.2.7 Was (noch zu tun) bleibt: dekonstruktive postkoloniale Feminismen und Globalität	99
3. Postkolonial-feministische Perspektiven auf Subalternität und westliche Theorieproduktion	104
3.1 Intellektuelle, Repräsentationspolitiken und Subalternität	104
3.1.1 Poststrukturalismus, die Dezentrierung des Subjekts und die Rolle von Intellektuellen	109
3.1.2 Foucault, Deleuze, die Dritte Welt – und Derrida	117
3.1.3 Die zwei Bedeutungen von Repräsentation: Darstellen und Vertreten.	122
3.1.4 Die Geschichten von Frauen in den kolonialen Archiven und der Diskurs zu <i>sati</i>	129

3.1.5	<i>Sati</i> und der antikoniale Kampf	140
3.1.6	Spivak als postkoloniale Intellektuelle und die Arbeiten der <i>Subaltern Studies</i>	143
3.1.7	Eine dekonstruktive Annäherung an Historiographie . . .	150
3.2	Marxismus, Wert und die Dritte Welt	159
3.2.1	Marx neu denken	165
3.2.2	Reading Marx after Reading Derrida.	167
3.2.3	Die marxsche (Arbeits-)Werttheorie und das Subjekt . . .	172
3.2.4	Ausbeutung und das ›kontinuistische‹ Wertschema	175
3.2.5	Diskontinuitäten in der Wertkette	182
3.2.6	Wert, Geld und Kapital	185
3.2.7	Die Komplexität von Gebrauchswert.	190
3.2.8	Geld, Zirkulation(szeit) und Computerisierung	191
3.2.9	Das Ökonomische durchstreichen	199
3.3	Spektralisierung des Ländlichen und der Reproduktionsfähigkeiten von Frauen.	206
3.3.1	Die Bedeutung von Abstraktion: Theorie und Praxis . . .	211
3.3.2	Die neue Front der Globalisierung: das Ländliche	222
3.3.3	Lokal und Global	236
3.3.4	Den Globus umspannende neue soziale Bewegungen . .	241
3.3.5	Die Gespenstigkeit des weiblichen Körpers	245
3.3.6	Dekonstruktion von Kapitalismus und Sozialismus	252
3.4	Der Menschenrechtsdiskurs und eine neue Pädagogik	255
3.4.1	Rechte und Unrechte	257
3.4.2	Die Frage der Bildung	260
3.4.3	Der epistemische und ethische Bruch zwischen den im Süden angesiedelten MenschenrechtsaktivistInnen und den Subalternen.	262
3.4.4	Menschenrechtskultur und der Druck auf die Staaten des Südens.	265
3.4.5	Die prekären Auswirkungen des Kampfs gegen Menschenrechtsverletzungen.	271
3.4.6	Die Ergänzung des Rechtediskurses durch eine neue Pädagogik	275
4.	Fazit und Ausblick	281
	Literatur	305